

Niederschrift

über die 2. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Geilenkirchen am Mittwoch, dem 24.06.2026, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Vorstellung des Controllingsystems in der wirtschaftlichen Jugendhilfe
Vorlage: 3623/2026
2. Verabschiedung des Kinder- und Jugendförderplans für die Legislaturperiode 2026 - 2030
Vorlage: 3619/2026
3. Fortführung des Beratungs- und Unterstützungsangebotes für junge Menschen der LSBT*-Gruppe - Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle, Transgender und Intersexuelle - ("Regenbogenprojekt")
Vorlage: 3620/2026
4. Anpassung der Entgelte in der Kindertagespflege zum 01.08.2026
Vorlage: 3625/2026
5. Überarbeitung der Elternbeitragstabelle in der Kindertagesbetreuung
Vorlage: 3624/2026
6. Mitteilungen der Verwaltung
Vorlage: 3622/2026
7. Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

8. Anfragen

Anwesend waren:

Vorsitzende

1. Frau Sybilla Deffur-Schwarz

Stellvertretender Vorsitzender

2. Herr Michael Kappes

Stimmberechtigtes Mitglied nach §71 I Ziff. 1 SGB VIII

3. Frau Cornelia Banzet
4. Herr Henner Bolten
5. Frau Karola Brandt
6. Frau Katharina Horrichs-Gerads
7. Herr Jan Kappler
8. Herr Hans-Ulrich Müller
9. Herr Jan Pioch

Stimmberechtigtes Mitglied nach § 71 I Ziff. 2 SGB VIII

10. Nadine Esken
11. Frau Stefanie Gorné
12. Christian Heinze-Tydecks

13. Frau Kerstin Knickmeier-Soudani

Beratendes Mitglied nach § 5 AG-KJHG i.V.m. § 4 III Satzung

- 14. Frau Ruth Bürsgens
- 15. Herr Hermann-Josef Lehen
- 16. Herr Bürgermeister Dr. Armin Leon
- 17. Herr Heinz Pütz

von der Verwaltung

- 18. Herr Erster Beigeordneter Herbert Brunen
- 19. Herr Michael Goebbels
- 20. Herr Noah Schlebusch

Protokollführer

- 21. Frau Alina Sibber

Entschuldigt:

Stimmberechtigtes Mitglied nach §71 I Ziff. 1 SGB VIII

- 22. Frau Christina Hennen
- 23. Herr Wilhelmus Joseph Marie Hodselmans
- 24. Herr Dirk Kochs

Stimmberechtigtes Mitglied nach § 71 I Ziff. 2 SGB VIII

- 25. Frau Sonja Krumscheid
- 26. Herr Andreas Wagner

Beratendes Mitglied nach § 5 AG-KJHG i.V.m. § 4 III Satzung

- 27. Frau Petra Friedrichs
- 28. Frau Sibilla Maria Gärtner
- 29. Herr Sebastian Herrweg
- 30. Herr Robert Kick
- 31. Herr Simon Tobias Markovic
- 32. Frau Tatjana Neumann
- 33. Frau Janina Palczak
- 34. Frau KK Ramona Schuricht

Frau Deffur-Schwarz eröffnete die Sitzung und begrüßte alle anwesenden Mitglieder, Zuschauer sowie Vertreter der Presse. Sie stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Für die Sitzung hätten sich Herr Wagner, Frau Wallraven, Frau Gärtner, Frau Grund sowie Frau Krumscheid entschuldigt; für Letztgenannte nahm Frau Esken an der Sitzung teil. Daneben nahm Frau Brandt als Vertretung für Frau Hennen an der Sitzung teil; Herr Hodselmans wurde durch Herrn Pioch vertreten. Da Mitglieder in der laufenden Legislaturperiode erstmals an einer Sitzung des Jugendhilfeausschusses teilnahmen, verpflichtete die Vorsitzende diese. Ferner stellte sie die Beschlussfähigkeit fest. Bedenken gegen die Niederschrift der letzten Sitzung seien bislang nicht geäußert worden. Auf weitere Nachfrage meldete sich keines der Ausschussmitglieder.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1 Vorstellung des Controllingsystems in der wirtschaftlichen Jugendhilfe 3623/2026

Herr Schlebusch stellte die in der Anlage beigefügte Präsentation vor.

Die SPD erkundigte sich, inwieweit der Erfolg präventiver Maßnahmen im Controlling dargelegt wird. Herr Schlebusch wies darauf hin, dass man den Ansatz verfolge, frühzeitig ambulante Hilfen einzusetzen, um rechtzeitig einer negativen Entwicklung im Fall und einer damit einhergehenden stationären Unterbringung vorbeugen zu können. Das Controlling diene vor allem dazu, Maßnahmen langfristig zu planen und Fälle zu steuern. Daneben finde ein enger Austausch mit den Mitarbeitern der Sozialen Dienste statt, um das Controlling-System laufend zu verbessern.

Auf Nachfrage der CDU teile die Verwaltung mit, dass die Ziele in den Quartalsgesprächen festgelegt werden; hier wäre beispielhaft die Verselbstständigung zu nennen. Die Ergebnisse der Kennzahlanalyse könne bei zukünftigen Haushaltsplänen beigefügt werden.

Die Fraktion Bürgerliste erkundigte sich, inwieweit Einfluss auf die Entgeltverhandlungen genommen werden könne. Darauf gab Herr Schlebusch bekannt, dass man an die Vorgaben des LVR gebunden sei. Hierbei können beispielsweise im Bereich der Kosten für Verwaltung, Leitung und Beratung sowie bei den Sachkosten Einfluss genommen werden.

TOP 2 Verabschiedung des Kinder- und Jugendförderplans für die Legislaturperiode 2026 - 2030 3619/2026

Die Fraktion AfD wies darauf hin, dass sich viele Jugendliche im Rahmen der Umfrage eine größere Partizipation wünschten und erkundigte sich, wie die Verwaltung dies bewerte. Diese gab daraufhin bekannt, dass vor Jahren im Rahmen einer Umfrage kein Bedarf an Beteiligung geäußert wurde; dies könne jedoch wieder aufgegriffen werden.

Die Verwaltung teilte ferner mit, dass fast alle Vereine Förderanträge stellen. Ferner würden die Vereine alle vier Jahre angeschrieben und an die Thematik erinnert. Für das Kalenderjahr 2027 sei eine Infoveranstaltung angedacht.

Die SPD teilte mit, dass sie den Kinder- und Jugendförderplan für gelungen halte. Insbesondere werden die Schulungen begrüßt.

Auf Nachfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen teilte die Verwaltung mit, dass Bildungsfahrten von Schule zu NS-Gedenkstätten die Fördertatbestände nicht erfüllen würden, da die Förderung seitens des Landes erfolge.

Die Vorsitzende bat daraufhin um Abstimmung über den in der Einladung genannten Beschlussvor-schlag.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt den vorliegenden Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Geilenkirchen einschließlich der Richtlinien zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit.

Gemäß § 79 Abs. 2 SGB VIII in Verbindung mit § 15 Abs. 3 KJFöG ist bei den für die Jugendhilfe insgesamt bereitgestellten Haushaltsmitteln ein angemessener Anteil für die Kinder- und Jugendarbeit, die Jugendsozialarbeit sowie den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz vorzusehen.

Die Festlegung dieses Anteils erfolgt im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen durch den Jugendhilfeausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	0
Enthaltung:	1

Mehrheitlich beschlossen.

TOP 3 Fortführung des Beratungs- und Unterstützungsangebotes für junge Menschen der LSBT*-Gruppe - Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle, Transgender und Intersexuelle - ("Regenbogenprojekt")

3620/2026

Die AfD gab bekannt, dass man das Projekt in dieser Form ablehne und daher auch gegen die weitere Finanzierung stimmen werde.

Hierauf teile die SPD mit, dass man das Regenbogenprojekt seit Jahren unterstütze und dem Antrag zustimmen werde. Gleiches gelte für die Fraktionen Bürgerliste und Bündnis 90/Die Grünen.

Die CDU-Fraktion wiesen darauf hin, dass es sich hierbei um ein Alleinstellungsmerkmal für die Stadt handle, welches es sonst nirgends im Kreisgebiet gebe. Daher werde man dem Antrag zustimmen.

Der Behindertenbeauftragte gab bekannt, dass er sich grundsätzlich barrierefreie Räume wünsche, den Antrag aber unterstütze.

Die Vorsitzende bat hierauf um Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Regenbogenzentrum Geilenkirchen e. V. zur weiteren Finanzierung des Regenbogenprojekts im Förderzeitraum vom 01.01.2026 bis zum 31.12.2026 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 5.740,00 € zu gewähren. Der Zuschuss beträgt 5 % der tatsächlich entstehenden Gesamtkosten, höchstens jedoch 5 % der gemäß Bewilligungsbescheid des Landschaftsverbandes Rheinland förderfähigen Gesamtkosten.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	1
Enthaltung:	0

Mehrheitlich beschlossen.

TOP 4 Anpassung der Entgelte in der Kindertagespflege zum 01.08.2026**3625/2026**

Die SPD-Fraktion wies darauf hin, dass der Ausschuss in den vergangenen Jahren bereits auf eine Erhöhung der Entgelte verzichtet habe. Da man sich seitens der Fraktion jedoch auch jetzt eine höhere Entlohnung wünsche, werde man sich bei der Abstimmung enthalten.

Hierauf stellte die Vorsitzende den in der Einladung beigefügten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Die Richtlinien zur finanziellen Ausgestaltung der Kindertagespflege in Geilenkirchen sind auch ab dem 01.08.2026 in der aktuellen Form weiter anzuwenden. Eine Veränderung der Entgelte erfolgt nicht.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	0
Enthaltung:	1

Mehrheitlich beschlossen.

TOP 5 Überarbeitung der Elternbeitragstabelle in der Kindertagesbetreuung**3624/2026**

Die Verwaltung wies darauf hin, dass die Finanzierung im Kinderbildungsgesetz (KiBiz) festgelegt sei und man hierdurch Kindpauschalen erhalte. Auf dieser Grundlage müssten die Träger auch Teile der Finanzierung erbringen. Es stelle jedoch bereits eine Belastung für das Jugendamt dar, dass man häufig die Trägeranteile an der Finanzierung übernehmen müsse, damit der weitere Betrieb sichergestellt werde. Das bereits bestehende Defizit könnte bei einer Verringerung des Anteils der Elternbeiträge noch deutlich ansteigen. Derzeit gebe es insgesamt 1.112 Beitragspflichtige, jedoch müssten hiervon lediglich 324 tatsächlich einen Beitrag zahlen; der Rest ist aufgrund eines Transferleistungsbezuges oder der Vorschul- und Geschwisterkindregelungen hiervon befreit. Die Aufstellung, wie sich die 324 Fälle auf die einzelnen Einkommensgruppen verteile, werde mit der Niederschrift nachgereicht. Daneben werde auch eine Aufstellung der Befreiungstatbestände mit den jeweiligen Fallzahlen mitgeliefert. Durch die Elternbeiträge würden lediglich 16,2 % der Kosten gedeckt; der seitens des Gesetzgebers vorgegebene Sollwert liegt jedoch bei 19 %.

Die SPD regte eine Entlastung der unteren Einkommensgruppen im Zuge einer Überarbeitung der Tabelle an.

Hierauf regte die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen an, dass man noch zwei weitere Einkommensgruppen über der aktuellen Grenze von 110.000,00 € erstellen könnte. Diese umfassen die Einkommensgruppen über 136.000,00 € und über 158.000,00 €. Durch diese Mehrbelastung der höheren Einkommensgruppen könnte man Entlastungen in den unteren Stufen kompensieren, sodass es zu keiner Belastung des städtischen Haushalts käme. Daneben wurde seitens der Fraktion angeführt, dass die Stadt Düren keine Differenzierung nach dem Alter mehr vornehme, sondern Mittelwerte bilde, was man ebenfalls als Möglichkeit in Betracht ziehen könnte. Diese Form der Berechnung käme berufstätigen Alleinerziehenden und Paaren mit geringem Einkommen zugute, welche nach dem Elterngeldbezug auf die Betreuung angewiesen sind, um ihrer Erwerbstätigkeit nachgehen zu können.

Seitens der Caritas wurde gewarnt, dass eine höhere finanzielle Belastung dazu führen könne, dass die Stadt Geilenkirchen für gutverdienende Eltern unattraktiv werden könnte.

Die Fraktion der CDU begrüße die Befreiungsraten in der aktuellen Form und warnte davor, dass eine Erhöhung der Sätze über 110.000,00 € Jahreseinkommen eine Abwanderung in andere Systeme zur Folge haben könnte.

Die Verwaltung gab bekannt, dass man eine Tabelle erstellen werde, welche keine Differenzierung nach Alter mehr enthalte. Daneben werde man eine weitere Tabelle mit einer Entlastung unterer Einkommensgruppen erstellen. In dieser Tabelle würden gleichzeitig im Bereich über 110.000,00 € noch zwei weitere Stufen hinzugefügt, um den Haushalt zu entlasten. Diese umfassen die Einkommensgruppen über 136.000,00 € und über 158.000,00 €. Die Tabellen werde man dem Ausschuss mit der aktuellen Tabelle zukommen lassen, sodass dieser neue Alternativen erarbeiten kann.

TOP 6 Mitteilungen der Verwaltung

3622/2026

Die Verwaltung teilte mit, dass für die Besetzung der Stelle der Schulsozialarbeit derzeit eine Ausschreibung anhängig sei und bereits erste Bewerbungen vorlägen, sodass man eine zeitnahe Besetzung erwarte.

Den ab kommenden Jahr bestehenden Rechtsanspruch auf eine OGS-Betreuung werde man voraussichtlich erfüllen können; ein Kooperationsvertrag mit den Schulen werde in Kürze unterschrieben.

Daneben wurde mitgeteilt, dass der Jugendamtsleiter Herr Lehnen zum September zu einer anderen Stadt wechseln werde. Seit 28 Jahren sei er bei der Stadt Geilenkirchen tätig und habe im Jahr 2007 das Jugendamt mit aufgebaut, was mit einem großen Arbeitsumfang verbunden gewesen sei. Die Verwaltung danke ihm für die geleistete Arbeit. Hierauf bedankte sich Herr Lehnen für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit und verabschiedete sich von den Mitgliedern.

TOP 7 Anfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen.

II. Nichtöffentlicher Teil

TOP 8 Anfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen.

Die Vorsitzende beendete um 19:50 Uhr die Sitzung.

Gez. Deffur-Schwarz
Vorsitzende

Gez. Sibber
Schriftführerin